

Pensioniertenvereinigung Axpo-NOK

Protokoll der 53. Ordentlichen Mitgliederversammlung

Dienstag, 18. November 2014

V o r s t a n d : Erwin Gysel, Präsident und Stellvertretung Versicherung
Willi Bertschinger, Kassier und Versicherung
Helmut Millat, Organisation Reisen, Vizepräsident
Edith Schaffert, PKE und Homepage
Therese Suter, Aktuarin

- Traktanden:**
1. Begrüssung, Genehmigung Traktandenliste
 2. Protokoll der 52. Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 12.11.2013
 3. Tätigkeitsbericht des Präsidenten
 4. Mitglieder-Mutationen
 5. Rechnung 2013/2014, Abnahme Revisorenbericht
 6. Mitgliederbeitrag
 7. Wahlen (Gesamterneuerungswahlen Vorstand und Revisoren)
 8. Situation PKE
 9. Verschiedenes

Zum Vorprogramm der diesjährigen Mitgliederversammlung begrüsst der P r ä s i d e n t um 11.00 h rund 380 Mitglieder der Pensioniertenvereinigung Axpo-NOK. Der heutige Referent ist Dr. A. Walo, CEO der Axpo AG. Er spricht zum Thema „Axpo heute und morgen“. Nachdem sich Herr Walo vorgestellt hat, geht er über zum Thema Strompreise. Diese werden in den nächsten Jahren auf tiefem Niveau verharren. Die Kantonswerke zahlen seit dem 1.1.2014 Marktpreise; den Kantonswerkvertrag gibt es nicht mehr. Auf der andern Seite hat die Axpo auch keine Versorgungsverpflichtung mehr. In dieser Situation hilft, dass Axpo mehrere Standbeine hat. Der Handel läuft gut und auch mit der Verzinsung des Netzes wird Geld verdient. Vom jährlichen Aufwand von 6,7 Mrd. Franken sind nur 1,4 Mrd. Franken beeinflussbar. Das Ziel ist, in den nächsten drei Jahren 200 von 800 Mio. Franken einzusparen.

Dramatisch ist, dass die hydraulische Energie und die Kernenergie nicht mehr konkurrenzfähig sind. Dies ist auf die starke Zunahme der Wind- und Sonnenenergie in Deutschland zurückzuführen. Diese Energie überschwemmt auch die Nachbarländer und wird von Deutschland stark subventioniert.

Der Einfluss auf die Swissgrid muss beibehalten werden. Von dieser erhalten wir einen guten Zins für die von uns eingebrachten Leitungen. Die CKW ist gut positioniert und brachte der Axpo einen guten Gewinn. Auch das Erdgasgeschäft läuft gut. Axpo reduzierte seinen Anteil an der italienischen Gaspipeline auf 5 %. Bis 2017 werden 400 Mitarbeitende in der Schweiz abgebaut und dafür in Europa 100 neue dazu kommen.

Axpo besitzt auch noch ein gewisses Eigenkapital, mit dem sie hoffentlich in den nächsten paar Jahren über die Runden kommt.

E. G y s e l dankt Herrn Walo für seine informativen und eindrücklichen Ausführungen. Er stellt die Frage nach den Axpo-Investitionen in einen Windpark in Norddeutschland. Herr Walo antwortet, dass wir in die erneuerbaren Energien investieren müssen, sofern sie rentabel sind, damit wir die Versorgungssicherheit noch gewährleisten können. Es gibt jedoch Probleme beim Energietransport. Axpo investiert aber auch in die Sicherheit der eigenen Wasser- und Kernkraftwerke.

Nach ein paar weiteren Fragestellungen ist das Vorprogramm beendet und die Teilnehmenden begeben sich zum Mittagessen.

Um 14.30 Uhr beginnt die ordentliche 53. Mitgliederversammlung.

1. Begrüssung, Genehmigung der Traktandenliste

Der P r ä s i d e n t eröffnet nun die 53. ordentliche Mitgliederversammlung und begrüsst die ca. 380 anwesenden Mitglieder. 26 Mitglieder haben sich entschuldigt. Es ist erfreulich, dass wieder so viele Mitglieder an diese Veranstaltung gekommen sind. Speziell begrüsst er die ehemaligen Geschäftsleitungsmitglieder Dr. P. Wiederkehr, Dr. H. Baumberger, B. Bretscher und H.R. Gubser. Dr. H.-J. Schötzau musste sich bereits verabschieden. Mit ihrer Anwesenheit bekunden sie ihr Interesse an unserer Vereinigung.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Protokoll der 52. Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 12.11.2013

Das Protokoll wurde mit der Einladung verschickt. Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Das Protokoll der 52. Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 12. November 2013 wird einstimmig genehmigt und der Aktuarin verdankt.

3. Tätigkeitsbericht des Präsidenten

Wie bereits an der letztjährigen Versammlung erwähnt, ist der Mehraufwand, hervorgerufen dass Axpo das Inkasso für uns nicht mehr vornimmt, für den Kassier enorm. Adressänderungen und auch Todesfälle müssen unbedingt unserem Aktuarat mitgeteilt werden, da wir von Axpo praktisch keine Informationen mehr bekommen. Wir sind darauf angewiesen, dass die Jahresbeiträge schnellstmöglich bezahlt werden, da Mitglieder, die bis Ende April nicht bezahlt haben, aus der Mitgliederliste gestrichen werden. Mitglieder, die später zahlen, müssen dann wieder in die Mitgliederliste aufgenommen werden, was einen grossen zeitlichen Aufwand bedeutet.

Der Vorstand hat im abgelaufenen Vereinsjahr die laufenden Geschäfte in 4 ordentlichen Sitzungen behandelt. An der ersten Sitzung wurde ein Rückblick auf die Mitgliederversammlung vom 12.11.2013 gemacht. Das Referat von Herrn Mathis über „Linthal 2015/ PSW Limmern“ war höchst interessant. Des Weiteren haben wir die Jahresaktivitäten, Ausflug auf den Zürichsee und die heutige Mitgliederversammlung, diskutiert und die Daten festgelegt. An dieser Sitzung teilte uns die Aktuarin mit, dass sie an der Mitgliederversammlung auf eine Wiederwahl verzichtet. Wir mussten auch davon Kenntnis nehmen, dass die Pensionierten nicht an die 100-Jahr-Feier Axpo/NOK eingeladen werden.

An der zweiten Sitzung wurden weitere Details bezüglich Ausflug vom 2.7. behandelt. Als Referenten für die heutige Mitgliederversammlung konnte Herr Dr. A. Walo, CEO Axpo, gewonnen werden. Wir haben uns auch wieder entschieden, nur ein Referat zu organisieren. Die Aktuarin teilte mit, dass sie nur noch Kondolenzschreiben verschickt, wenn sie innerhalb kurzer Zeit nach dem Todesfall davon Mitteilung erhält.

Anlässlich der dritten Sitzung wurden mit den Verantwortlichen des Tägerhard die Details für die heutige Veranstaltung besprochen und die Einladung mit Traktandenliste bereinigt. Wir nahmen auch Kenntnis über die Abrechnung des leider verregneten Jahresausflugs. Der Sprechende orientierte auch über eine Aussprache mit dem Personalchef der Axpo. Infolge der Sparmassnahmen erhalten wir vorläufig weiter pro Mitglied Fr. 115.-- pro Jahr; der totale Betrag wurde jedoch auf Fr. 80 000.-- limitiert.

Die letztjährige Mitgliederversammlung verlief ordnungsgemäss. Einzig bei der vom Vorstand beantragten Erhöhung des Jahresbeitrags auf Fr. 15.-- wurde aus dem Plenum ein Gegenvorschlag gemacht. Der Jahresbeitrag solle auf Fr. 20.-- erhöht werden. Dieser Antrag wurde grossmehrheitlich angenommen.

Der Ausflug auf den Zürichsee war ebenfalls ein Erfolg, wobei das schlechte Wetter und vor allem die lange Wartezeit auf das Schiff die gute Stimmung nicht beeinträchtigen konnten. Die Organisation des Ausflugs wird Helmut Millat bestens verdankt.

Abschliessend dankt er seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihren uneigennütigen Einsatz und die angenehme und stets kollegiale Zusammenarbeit. Einen speziellen Dank entbietet er der Geschäftsleitung der Axpo AG sowie den angegliederten Unternehmen für die grosse finanzielle Unterstützung.

Nun nimmt der Vizepräsident die Abstimmung über den Tätigkeitsbericht vor.

Dem Tätigkeitsbericht des Präsidenten wird einstimmig zugestimmt.

Helmut Millat dankt seinerseits auch dem Präsidenten für seine Arbeit zu Gunsten der Pensionierten.

4. Mitglieder-Mutationen

Der Präsident orientiert: Mit der Einladung erhielten auch alle die Mutationsliste. Der Präsident freut sich, 37 neue Mitglieder willkommen zu heissen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr verstarben 10 Mitglieder. Er verliest die Verstorbenen und bittet, sich in deren Gedanken zu erheben. Der unter den Verstorbenen erwähnte Max Vögeli, Klingnau, wurde auf der Liste infolge eines Missverständnisses aufgeführt. Wir bitten um Entschuldigung. 28 Mitglieder sind aus der Vereinigung ausgetreten. Wir hatten demnach am 30. September 2014 690 Mitglieder.

5. Rechnung 2013/14, Abnahme Revisorenbericht

Der Präsident gibt dem Kassier Willi Bertschinger das Wort. Dieser erläutert anhand einer Folie die Jahresrechnung. Der Kassier erteilt dem Revisor Markus Wehrli das Wort.

Revisorenbericht

Die beiden Revisoren Huldrych Egli und Markus Wehrli prüften die per 30. September 2014 abgeschlossene Jahresrechnung und die Bilanz. Diese stimmten mit den Belegen überein. Die Buchhaltung wurde ordnungsgemäss geführt.

Aufgrund der Prüfung wird der Mitgliederversammlung beantragt, die vorliegende Jahresrechnung und die Bilanz zu genehmigen und den Verantwortlichen Entlastung zu erteilen.

Die Jahresrechnung 2013/14 und die Bilanz per 30.09.2014 werden von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt und den verantwortlichen Organen Entlastung erteilt.

Markus Wehrli dankt dem Kassier für die exakte Rechnungsführung und dem gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit.

6. Mitgliederbeitrag

Der P r ä s i d e n t schlägt der Versammlung vor, den Mitgliederbeitrag für das Geschäftsjahr 2014/15 bei Fr. 20.00 zu belassen.

Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig den Jahresbeitrag von Fr. 20.00.

7. Wahlen

Gemäss Statuten werden in diesem Jahr der Vorstand und die Revisoren gewählt. Der Präsident schlägt als Tagespräsidenten Dr. Olivier Robert vor. Die Versammlung ist einverstanden. Dieser nimmt nun die Wahlen vor.

Erfreulicherweise hat sich Martha Suter als Ersatz für die zurücktretende Aktuarin, Therese Suter, zur Verfügung gestellt. Sie wird zur Wahl vorgeschlagen.

Martha Suter wird einstimmig gewählt.

Die übrigen Vorstandsmitglieder, nämlich Erwin Gysel, Helmut Millat, Willi Bertschinger und Edith Schaffert stellen sich für weitere zwei Jahre für den Vorstand zur Verfügung. Sie werden zusammen gewählt.

Die Wahl ist einstimmig.

Erwin Gysel stellt sich wiederum als Präsident zur Verfügung.

Seine Wahl erfolgt einstimmig.

Wahl der Revisoren: Die beiden bisherigen Revisoren Huldrych Egli und Markus Wehrli stellen sich für eine Wiederwahl erneut zur Verfügung.

Die Wahl der Revisoren erfolgt einstimmig.

Olivier Robert dankt dem Vorstand für seine Tätigkeit.

Der Präsident seinerseits dankt Herrn Robert für die Durchführung der Wahlen. Er dankt auch der Versammlung für das Vertrauen in den Vorstand.

In diesem Zusammenhang teilt der Präsident mit, dass auch er nächstens in das 2. Glied zurücktreten möchte. Er hofft, dass sich von den Mitgliedern jemand für das Präsidentenamt bei ihm meldet.

8. Situation PKE:

Der Präsident gibt das Wort Edith Schaffert.

Sie orientiert über die Situation bei der PKE: In diesem Jahr hat sich nicht viel verändert. Auch die Zusammensetzung des Stiftungsrats ist gleich geblieben. Die Rentenauszahlung erfolgt jeweils termingerecht. Adressänderungen und Todesfälle sind, wie bereits letztes Jahr erwähnt, der PKE zu melden, und zwar mit Formularen aus dem Internet. Wer kein Internet zur Verfügung hat, dem hilft Edith Schaffert.

Der Deckungsgrad der PKE stand am 30.9.2014 bei 112,9 %, die Rendite lag im letzten Geschäftsjahr bei 8,8 %. Diese beiden Zahlen zeigen eindrücklich, wie gut die PKE unsere Gelder verwaltet. Das Vermögen belief sich auf rund 4,188 Mrd. Franken.

Mit Schreiben vom Januar 2014 bot die PKE an, in ein neues System der Grund- und Zusatzrente zu wechseln. Nach neusten Informationen, haben sich dafür ganz wenige Rentner entschieden.

Heinrich Schlittler meldet sich zu Wort. Er zeigt auf, mit welchen Machenschaften die PKE in den letzten 10 Jahren die zu zahlende Teuerung umging. Nun bot sie das neue

System an. Damit werden denjenigen, die nicht mitmachen, nie mehr eine Teuerung ausbezahlt. Auch Axpo wird in den nächsten Jahren den Rentnern keine Teuerung zahlen. Er verlangt vom Vorstand, dass dieser mit dem Stiftungsratspräsidenten über diese Thematik spricht.

Der Präsident erwidert: Die Teuerung ist in den letzten Jahren praktisch nicht angestiegen, weshalb wir auch keine Anpassung erwarten dürfen. Sobald der Deckungsgrad der PKE wieder ansteigt, werden zuerst die Aktiven für die Nichtverzinsung ihres Kapitals entschädigt. Diese haben in den letzten Jahren deshalb grosse Summen verloren. Im Übrigen sind unsere Renten gewährleistet. Er dankt Edith Schaffert für ihre Ausführungen.

9. Verschiedenes

Der Kassier, Willi Bertschinger, orientiert erneut über die Unfallzusatzversicherung. Er hofft, dass jetzt alle Pensionierten eine Unfallversicherung bei ihrer Krankenkasse abgeschlossen haben. Die von uns angebotene Versicherung ist lediglich eine Zusatzversicherung dazu für unsere Mitglieder, die in der Schweiz oder dem Fürstentum Liechtenstein wohnen. Sie deckt gewisse Leistungen höher ab, als die normale Unfallversicherung. Bevor aber die Zusatzversicherung abgeschlossen wird, soll man sich bei der Krankenkasse nach dem Versicherungsschutz bei Unfall erkundigen.

Der Präsident nimmt nun die Verabschiedungen vor Therese Suter vor. Sie wurde vor 9 Jahren in den Vorstand gewählt und übernahm dann nach 1 Jahr das Aktuariat von ihrer Vorgängerin Erika Kissling. Er dankt ihr für die geleistete Arbeit. Mit grossem Applaus und Blumen wird sie verabschiedet. Er gratuliert darauf hin Martha Suter zur Wahl und heisst sie im Vorstand herzlich willkommen.

Der Vorstand plant, im nächsten Jahr eine Besichtigung des PSW Linthal 2015 zu organisieren. Die Einladung dazu erfolgt zu gegebener Zeit.

Nun dankt der Präsident den Anwesenden für ihre Teilnahme. Er wünscht allen eine gute Heimkehr und recht schöne Festtage. Damit ist die 53. Mitgliederversammlung geschlossen.

Schluss der Mitgliederversammlung: 15.40 Uhr.

Der Präsident:
Erwin Gysel

Die Protokollführerin:
Therese Suter

19. März 2015